

Zürich und Aeugst a.A., 31. August 1998

KR-Nr. 304/1998

MOTION von Alfred Heer (SVP, Zürich) und Jürg Leuthold (SVP, Aeugst a.A.)
betreffend Förderung von Schülern deutscher Muttersprache

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche das Gesetz über die Volksschule und die Vorschulstufe (Volksschulgesetz) dahingehend ändert, dass die gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen werden, dass es den Gemeinden inskünftig möglich ist, in der Volksschule in Schulhäusern, in denen der Anteil von Schülern, die fließend Mundart oder hochdeutsch sprechen, unter 50 Prozent liegt, separate Schulklassen für Schüler zu schaffen, die fließend Mundart oder hochdeutsch sprechen.

Alfred Heer
Jürg Leuthold

Begründung:

Der starke Zuwachs des Anteils fremdsprachiger Kinder in der Volksschule wird in zahlreichen Gemeinden als Problem wahrgenommen. Insbesondere in Städten, aber auch in grösseren Gemeinden auf dem Land kommt es vermehrt vor, dass in einem Schulhaus die Schüler, welche fließend Mundart oder hochdeutsch sprechen, in die Minderheit geraten. Durch die dabei auftretenden Probleme in sprachlicher Hinsicht ist der zu vermittelnde Stoff und damit verbunden das Erreichen der Lernziele betroffen; in Schulklassen mit einem überdurchschnittlichen Anteil nicht deutschsprachiger Schüler ist die Ausbildung sämtlicher (auch der fremdsprachigen) Schüler und damit der Bildungsauftrag der Volksschule gefährdet.

Mit der Schaffung von Schulklassen eigens für Schüler, die fließend Mundart oder hochdeutsch sprechen, kann dem geschilderten Missstand in geeigneter Weise begegnet und dem gesetzlichen Erfordernis, wonach der Unterricht an der Volksschule die Leistungsfähigkeit und die individuellen Begabungen und Neigungen der Kinder zu berücksichtigen hat (Volksschulgesetz § 1 Abs. 4), entsprochen werden.